

TAG DES DENKMALS Kultur-Import

Von chinesischen Zimmern, englischen Gärten und italienischen Fresken

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich lade Sie zum diesjährigen „Tag des Denkmals“, der 2008 unter dem Titel „Kultur-Import“ steht, ein.

In ganz Österreich werden dafür am 28. September rund 180 Objekte einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht. In Anlehnung an das „Europäische Jahr des interkulturellen Dialogs 2008“ entführt uns die vom Bundesdenkmalamt (BDA) zusammengestellte Auswahl zu Berührungspunkten verschiedener Kulturen, Religionen und Nationalitäten in Österreich. Die Bandbreite der gezeigten Objekte reicht dabei von römischen Befestigungsanlagen, russischen Kathedralen und englischen Gärten bis zu awarischen Gräbern, buddhistischen Tempeln und höfischen Interieurs im chinesischen, indischen oder ägyptischen Stil. Die präsentierten „Kultur-Importe“ zeigen auch die Ursprünge des kulturellen Austausches wie etwa den vorantiken Warenverkehr, die Völkerwanderung, den Einsatz ausländischer Handwerkerinnen und Künstlerinnen bei anspruchsvollen Bauaufgaben, religiöse Bräuche verschiedener Glaubensgemeinschaften oder die seit der Barockzeit zunehmende Faszination für ferne Lebenswelten. Unter den Objekten, von denen viele nur am Tag des Denkmals geöffnet sind, finden sich Kleinode wie die orientalisches anmutende Zacherlfabrik in Wien, die weltberühmten Stilklassen in Berndorf/Niederösterreich oder der Gemäldezyklus aus der Werkstatt Giulio Romanos im Schloss Hellbrunn/Salzburg. Eine Gesamtübersicht über die Programme aller Bundesländer finden Sie im Internet unter www.bda.at.

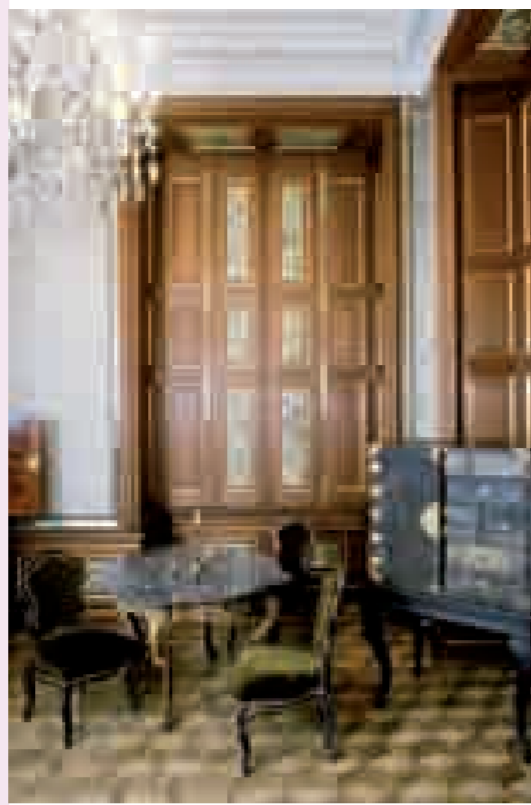
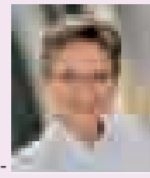
Besonders möchte ich Ihnen auch die vielen Spezialführungen ans Herz legen, die am „Tag des Denkmals“ angeboten werden. Fachleute führen durch die Denkmäler und erzählen ihre Geschichte und die vielen kleinen „Geschichten“ rund um die Objekte. Dabei werden auch Erhaltungsfragen und aktuelle Restaurierungsprojekte erläutert.

Der „Tag des Denkmals“ ist Österreichs Beitrag zu den jährlich europaweit organisierten European Heritage Days, die 1991 auf Initiative des Europarates und unter Mitwirkung der Europäischen Union ins Leben gerufen wurden. Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen Beteiligten, den MitarbeiterInnen des Denkmalamtes ebenso wie den EigentümerInnen der Denkmäler für ihr Engagement bedanken. Sie sorgen für die Erhaltung unseres kulturellen Erbes. Ohne ihren ehrenamtlichen Einsatz könnte diese Veranstaltung nicht stattfinden.

Ich wünsche Ihnen interessante Begegnungen mit faszinierenden „Kultur-Importen“.

Ihre

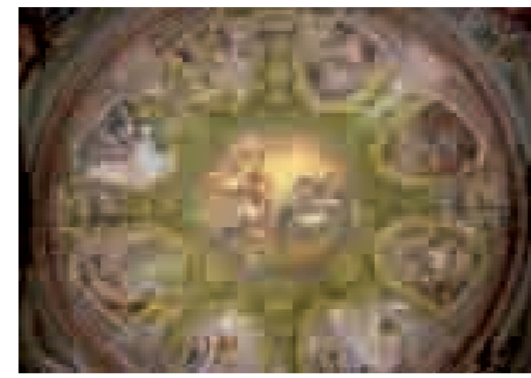
Dr. Claudia Schmied
Bundesministerin für Unterricht, Kunst und Kultur



1 Eckartsau, Schloss Eckartsau

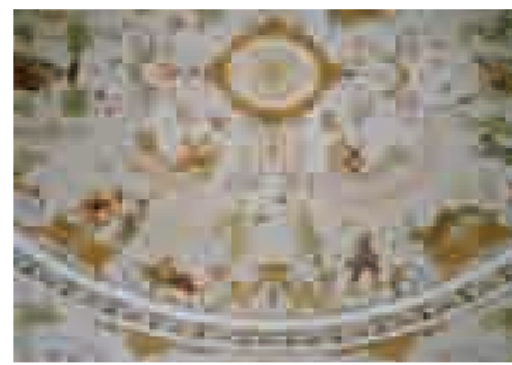
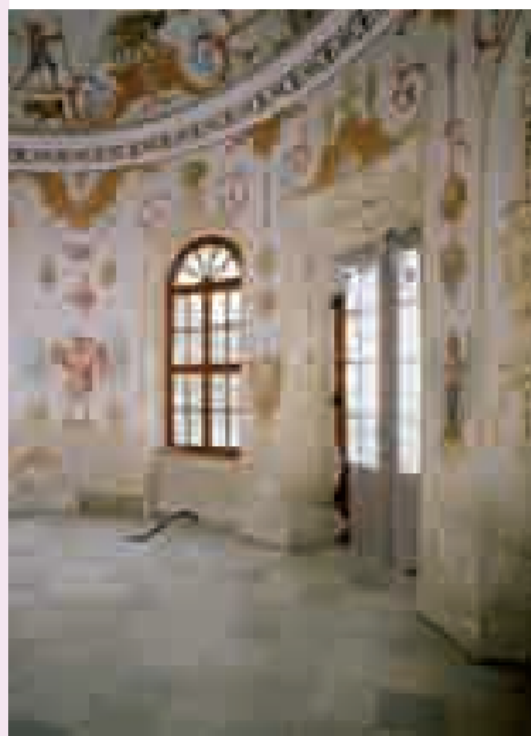
1720 ließ Graf Kinsky den mittelalterlichen Wehrbau zu einem repräsentativen Jagdschloss um- und ausbauen. Das Goldkabinett, ein Raum mit Grotteskendekorationen aus Jagd- und Landleben und das sogenannte „Indianische Kabinett“ mit chinesischen Seidenbespannungen sind eindrucksvolle Zeugnisse barocker Interieurkunst, die häufig Elemente fremder, exotischer Kulturen integrierte.

Um 11, 14 und 15.15 Uhr Führungen, Treffpunkt: Nationalparkinfostelle 2305 Eckartsau



3 Obersiebenbrunn, Schloss, Koptisches Museum

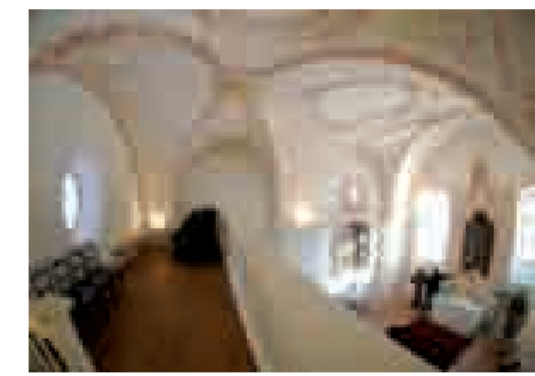
1725 schenkte Kaiser Karl VI. Schloss Obersiebenbrunn Prinz Eugen von Savoyen, der dieses barockisieren ließ. Im Schloss Obersiebenbrunn befindet sich heute das Koptische Kloster St. Antonius und ein Koptisches Museum, das interessante Einblicke in die Welt dieser ägyptisch-christlichen Religionsgemeinschaft bietet. Um 13, 15 und 17 Uhr Führungen, Treffpunkt beim Haupteingang, (bei großen Gruppen Anmeldung unter Tel. 0650/9009013) 2283 Obersiebenbrunn, Hauptplatz 11



2 Obersiebenbrunn, Gartenpavillon

Der barocke Gartenpavillon wurde 1728 von Lukas von Hildebrandt erbaut. Das Innere ist reich mit allegorischen Fresken und Grotteskenmalereien von Jonas Drehtwett geschmückt. Sie stellen die Freuden des Landlebens und die höfische Jagd dar.

Um 11 und 14 Uhr Führungen mit Bgm. Andreas Sinnhuber, Treffpunkt beim Schlosshaupteingang 2283 Obersiebenbrunn, Hauptplatz 11



5 Kreisbach, Schloss mit Annakapelle

Das im 12. Jahrhundert erbaute Schloss wurde in der Renaissancezeit um ein Vorwerk erweitert. Die aus einem Ballsaal hervorgegangene, kürzlich restaurierte Annakapelle zeigt eine bemerkenswerte Stuckdekoration der Zeit um 1720. Schlossführungen: 10, 13 und 15 Uhr - LacHort: Führungen gegen Aufpreis! 3150 Wilhelmsburg, Kreisbacherstraße 27 (Kulturverein Schloss Kreisbach)



8 Melk, Gartenpavillon und Stiftspark

Im Stiftspark befindet sich ein barockes Gartenpavillon mit berühmten Fresken von Johann Wenzel Bergl. Die Darstellung der vier Kontinente (Australien war noch nicht entdeckt) führt eindrucksvoll vor Augen, welche Vorstellungen man damals von den fremden Erdteilen hatte. Führungen um 11, 14 und 16 Uhr (ca. 20 min Pavillon, ca. 30 min Park), Pater Melk, Anmeldung erforderlich! (Büro Kultur-Tourismus, Stift Melk Tel. 02752/555-225, E-Mail: kultur.tourismus@stiftmelk.at) 3390 Melk, Abt-Berthold-Dietmayr-Str. 1



9 Schönbühel an der Donau, Ehem. Servitenkloster, Geburtsgrotte von Betlehem

Die unterirdische, mehrteilige aus dem Felsen gehauene Anlage mit der in Österreich einzigartig Nachbildung der Geburtsgrotte von Betlehem wurde 1670 errichtet und ist mit Blumenmalereien und Figurendarstellungen ausgestattet. Führungen von 10-17 Uhr (ca. 40 min.), Fr. Haar, Fr. Schiehuber, Fr. Plescher Buffet, Orgelmusik, Tag des Denkmals-Menü im Gasthof Stumpfer (www.stumpfer.com) 3392 Schönbühel



10 Klosterneuburg, Verduner Altar

Die Emailtechnik hatte ihren Ursprung in Frankreich. Zu den bedeutendsten Künstlern auf diesem Gebiet gehörte der aus Verdun (Lothringen) stammende Meister Nikolaus. Sein um 1180 für Klosterneuburg geschaffenes Werk – 45 Emailtafeln, die ursprünglich einen Ambo (Lesepult) schmückten – wurden im 14. Jahrhundert zu einem Flügelaltar zusammengestellt. Der „Klosterneuburger Altar“ gilt europaweit als ein Höhepunkt mittelalterlicher Goldschmiedekunst. Führungen um 10, 14, 15 und 16 Uhr, Treffpunkt: Sala terrena, Anmeldung erforderlich! (Stift Klosterneuburg, E-Mail: tours@stift-klosterneuburg.at, Tel. 02243/411-212) 3400 Klosterneuburg, Stiftsplatz 1



11 Altenburg, Stift, Gärten

1730 bis 1743 ließ Abt Placidus Much das Stift durch Baumeister Josef Mungenast zu der heutigen barocken Anlage ausbauen. Eine Besonderheit sind die Malereien von Paul Troger oder die Sala terrena mit phantastischer Landschafts-Natur-Grotteskendekoration und Motiven der Chinoiserie. Der Garten der Religionen symbolisiert durch Wegführung, Stein- und Wasserelemente Hinduismus, Buddhismus, Judentum und Islam. Gratis Eintritt in Stift und Garten von 9.30 – 17.00 Uhr, Themenführungen: 10.30 Uhr Garten der Religionen (P.Albert Groß); 14.30 Uhr Tiroler in Niederösterreich - Mungenast, Troger, Zeller & Co in Altenburg (Andreas Gamerith); Anmeldung erforderlich! Tel. 02982/3451-21 (Klosterladen) 3591 Altenburg, Abt Placidus Much Straße 1



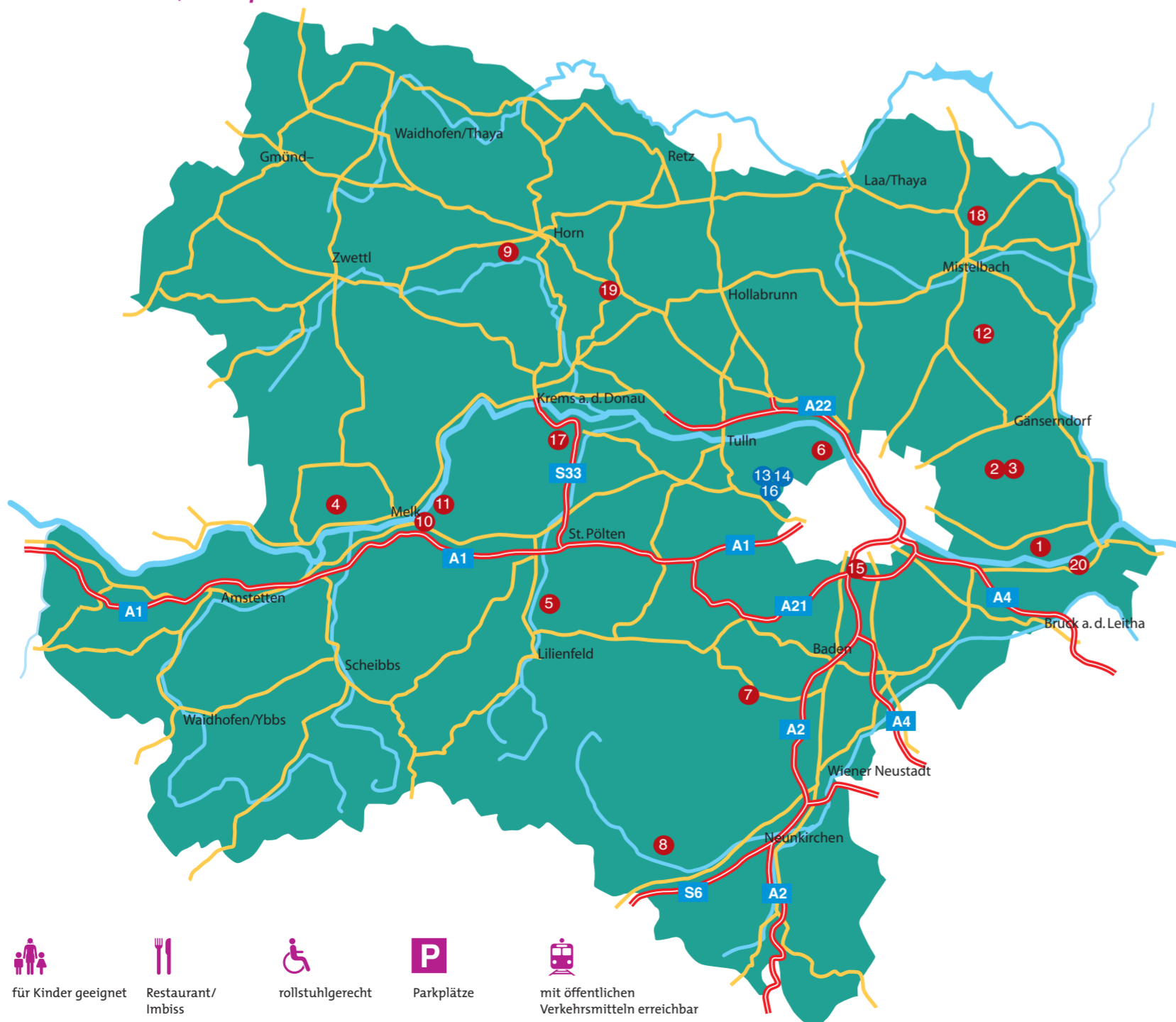
12 Niedersulz, Freilichtmuseum, Südmährerhof

Am Eingang zum Weinviertler Museumsdorf Niedersulz befindet sich der Südmährerhof, ein Nachbau eines Zwerchhofes aus Neudek bei Eisgrub/Lednice im Bezirk Nikolsburg/Mikulov. Die heimatvertriebenen Südmährer dokumentieren hier Geschichte und Kultur. Führung um 10 Uhr (Treffpunkt: Eingangsbäude), Anmeldung unter ehd-niederoststerreich@bda.at 2224 Niedersulz



Europäischer Tag des Denkmals Niederösterreich, 28. September 2008

- 1 Eckartsau – Schloss Eckartsau
 - 2 Obersiebenbrunn – Gartenpavillon
 - 3 Obersiebenbrunn – Schloss, Koptisches Museum
 - 4 Maria Taferl – Wallfahrtskirche
 - 5 Kreisbach – Schloss mit Annakapelle
 - 6 Klosterneuburg – Verduner Altar
 - 7 Berndorf – Berndorfer Stilklassen
 - 8 Reichenau – Schloss Reichenau
 - 9 Altenburg – Stift, Gärten
 - 10 Melk – Gartenpavillon und Stiftspark
 - 11 Schönbühel an der Donau – Pfarrkirche, Geburtsgrotte von Betlehem
 - 12 Niedersulz – Südmährerhof
- KARTAUSE MAUERBACH**
- 13 Ausstellung silentium continuum – Architektur der Stille
 - 14 Workshop Baudenkmalpflege im Kreuzgarten
- ARCHÄOLOGIE**
- 15 Vösendorf: Das awarische Gräberfeld von Vösendorf
 - 16 Kartause Mauerbach, Archäologisches Zentrum in der Kartause
 - 17 Nußdorf an der Traisen, Urzeitmuseum: „Kulturimport – Von Austern in der Jungsteinzeit und römischen Amphoren aus Rhodos“
 - 18 Walterskirchen, Grabungsgelände
 - 19 Maissau, Grabungsareal
 - 20 Petronell-Carnuntum – Archäologischer Park Carnuntum



für Kinder geeignet



Restaurant/Imbiss



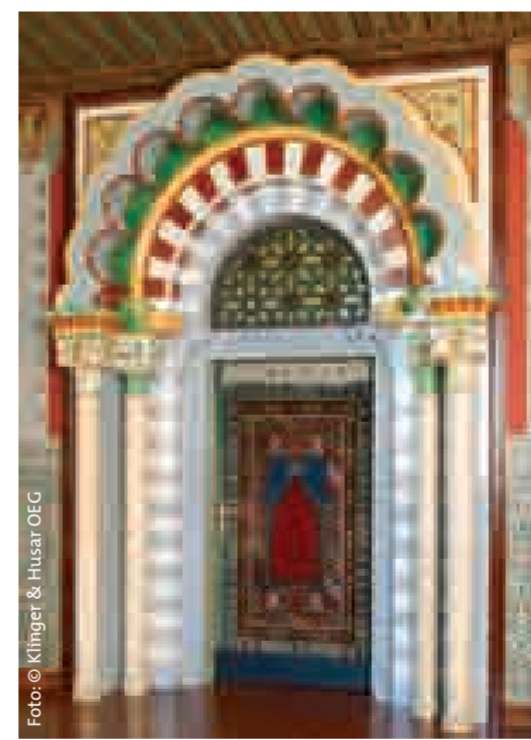
rollstuhlgerecht



Parkplätze



mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar



6 Berndorf, Berndorfer Stilklassen

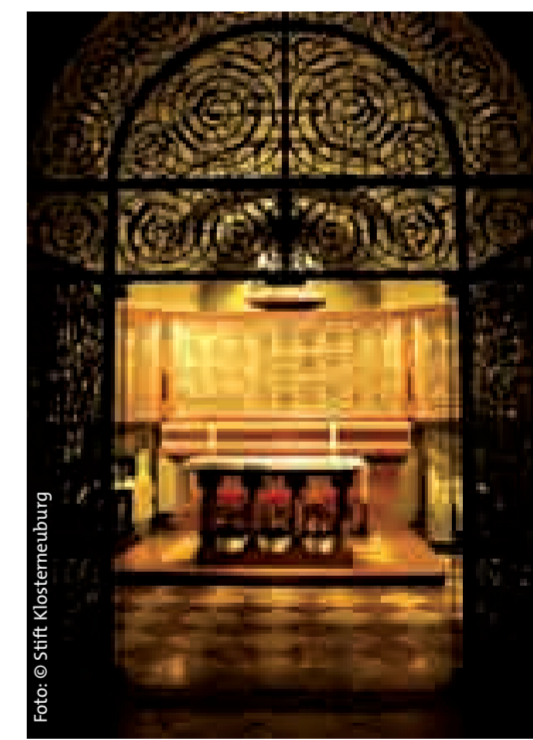
Die beiden Schulen (ursprünglich getrennt für Buben und Mädchen) wurden in den Jahren 1908/09 neben der Pfarrkirche errichtet. Um die Kinder frühzeitig für die Geschichte der Kunst zu interessieren, hat man die zwölf Klassenzimmer in unterschiedlichen Stilformen – vom alten Ägypten bis zum Empire – gestaltet. Die Spezialführung durch die weltberühmten Berndorfer Stilklassen bietet also eine spannende Zeitreise durch die Stilepochen. Führungen um 9.30, 11, 14, 15.30 Uhr (ca. 1,5 Std.), Anmeldung erforderlich! (Stadtgemeinde Berndorf Tel. 02672/82253, stadtgemeinde@berndorf.gv.at) 2560 Berndorf

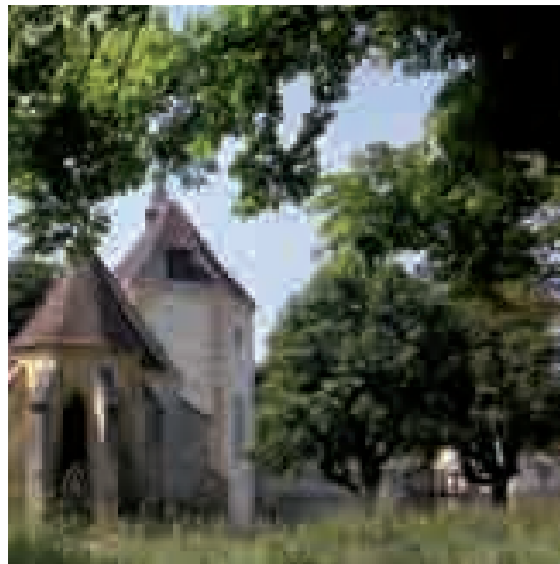


7 Reichenau, Schloss Reichenau

Die Dauerausstellung „Kulturerbe Reichenau – vom urgeschichtlichen Bergbau zum internationalen Kur- und Festspielort“ vermittelt viel vom einstigen Flair der kaiserlichen Sommerfrische, die Berühmtheiten aus Nah und Fern in den Ort führte. Die Sonderausstellung „Jagdfieber und fieber-

haft sammeln“ fasziniert mit erlesenen Exponaten aus nahezu allen Bundesländern. Führungen um 10.30, 13.30 und 15 Uhr, Anmeldung erforderlich! (TB Reichenau, Tel. 02666/52865, E-Mail: tourismus@reichenau.at, täglich geöffnet von 9 - 17 Uhr) 2651 Reichenau/Rax, Schlossplatz 9

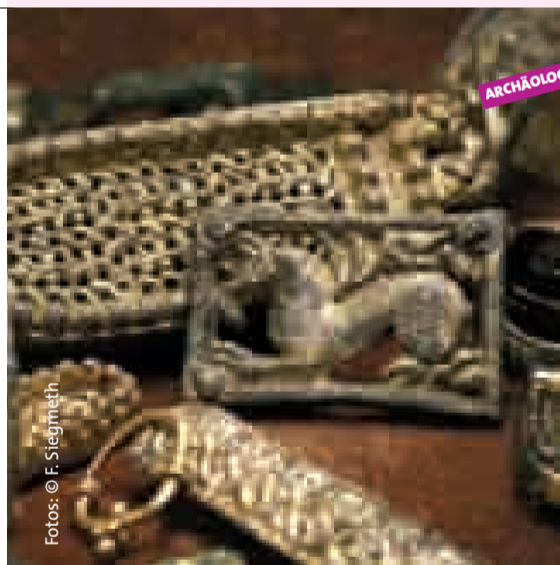




13 KARTAUSE MAUERBACH
Ausstellung: „silentium continuum – Architektur der Stille“
 Die Ausstellung bietet einen vertiefenden Einblick in das kontemplative Leben der Kartäusermönche in Einsamkeit und Schweigen. Schaurestaurierungen und die Präsentation archäologischer Grabungsfunde, wie die Kohlezeichnung eines Türkenskopfes (um 1683) an einem neu entdeckten Stiegenaufgang, vermitteln die vielfältigen Aufgabenbereiche der Denkmalpflege.
 Geöffnet von 25. bis 28. September, 10 bis 18 Uhr bei freiem Eintritt.
 Kartausenführung So. 28. September, 15 Uhr, bei Gruppen Voranmeldung erbeten unter E-Mail: mauerbach@bda.at, Tel. 01/9798808, BDA, Restaurierwerkstätten Baudenkmalpflege 3001 Mauerbach, Kartäuserplatz 2



14 Workshop Baudenkmalpflege im Kreuzgarten
 Traditionelles Handwerk und historische Baumaterialien, deren Herstellung, Verarbeitung und Restaurierung, werden praktisch erfahrbar beim Kalkbrennen, Schmieden, Freskomalen und bei Steinmetz- und Dachdeckerarbeiten im Kreuzgarten der Kartause. Rahmenprogramm mit Konzerten und Filmvorführungen.
 Geöffnet von 25. bis 28. September, 10 bis 22 Uhr, Eintritt frei!
 Einführung und Beratung durch Fachleute, Kinderprogramm
 E-Mail: mauerbach@bda.at, Tel.: 01/9798808, BDA, Restaurierwerkstätten Baudenkmalpflege 3001 Mauerbach, Kartäuserplatz 2



ARCHÄOLOGIE
15 Vösendorf, Ausstellung: „Das awarische Gräberfeld von Vösendorf“
 In den Jahren 2002 bis 2003 wurde von der Abteilung für Bodendenkmale des Bundesdenkmalamtes auf dem Gebiet der Marktgemeinde Vösendorf ein awarisches Gräberfeld freigelegt. Im Rahmen der Ausstellung werden nicht nur die zum Teil sensationellen frühmittelalterlichen Grabfunde, sondern auch die originalgetreue Nachbildung eines awarischen Kriegers mit vollständiger Ausrüstung erstmals der Öffentlichkeit vorgestellt.
 Führungen durch den Ausgräber, Mag. Franz Sauer, Eintritt: Erwachsene € 2,-, Jugendliche und Studenten € 1,-, Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren frei. Kontakt: info@voesendorf.gv.at; www.voesendorf.com 2331 Vösendorf, Schloss



ARCHÄOLOGIE
16 Kartause Mauerbach, Archäologisches Zentrum in der Kartause
 Die Abteilung für Bodendenkmale präsentiert die neuesten archäologischen Funde aus den Jahren 2007 und 2008 sowie die mittelalterliche Unterkirche. Die Restaurierwerkstätte und die Arbeitsräume des archäologischen Zentrums sind geöffnet und die Besucher können einen Einblick in die Arbeitswelt der Archäologen gewinnen.
 Geöffnet von 10–17 Uhr, Nordtrakt der Kartause Mauerbach.
 3001 Mauerbach, Kartäuserplatz 2



ARCHÄOLOGIE
17 Nußdorf ob der Traisen, Urzeitmuseum: „Kulturimport – Von Austern in der Jungsteinzeit und römischen Amphoren aus Rhodos“
 Seit 7000 Jahren werden auf alten Handelswegen Alltagsgegenstände und Luxusgüter in den Zentralraum Niederösterreichs transportiert. Das Urzeitmuseum Nußdorf-Traisental präsentiert am Tag des Denkmals illustrative Schautafeln und seltene Originalfunde, die von weit reichenden Handelsrouten Zeugnis geben. Ebenfalls zu besichtigen ist die 2007 neu aufgestellte Dauerausstellung „Schätze der Bronzezeit“ mit den einzigartigen Funden aus dem größten frühbronzezeitlichen Gräberfeld Mitteleuropas in Franzhausen im Unteren Traisental.
 Von 9–18 Uhr, ganztägig Sonderführungen durch beide Ausstellungen, Kontakt: Gemeinde (Tel. 02783/8402-0), Urzeitmuseum (Tel. 02783/7465); gemeinde@nussdorf-traisen.gv.at, www.nussdorf-traisen.gv.at Urzeitmuseum Nußdorf-Traisental, Marktplatz 1, 3134 Nußdorf ob der Traisen



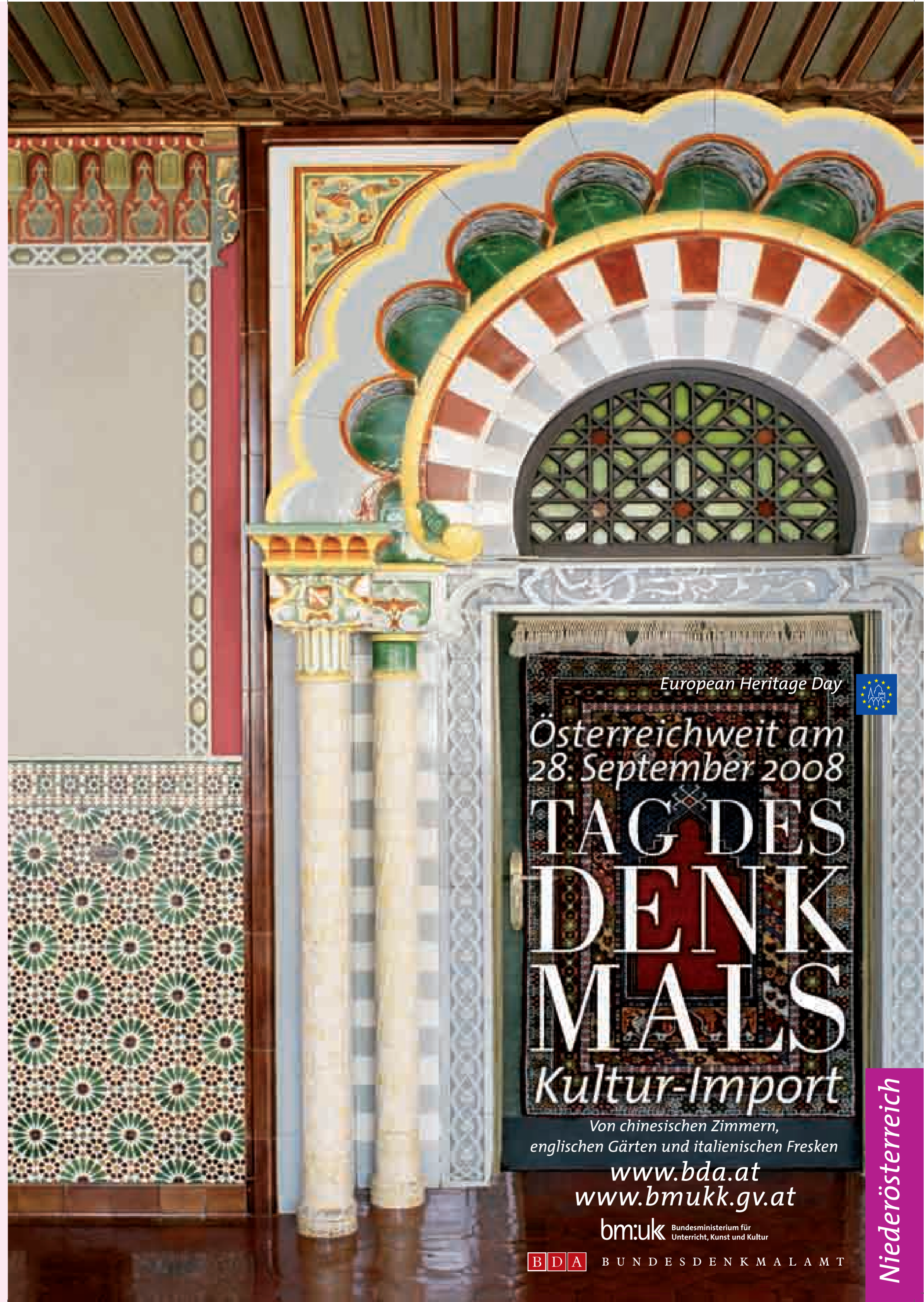
ARCHÄOLOGIE
18 Walterskirchen, Grabungsgelände
 Im Zuge der Errichtung der Nordautobahn, der A5, werden großflächige archäologische Grabungen durchgeführt. Die laufenden Grabungen im Umfeld von Poysdorf stehen am Tag des Denkmals den Besuchern offen. Dabei können sie die Arbeit der Archäologen und spannende Befunde und Funde vor Ort erleben.
 Führungen von 10–17 Uhr, Treffpunkt am Grabungsgelände, Kontakt: www.bda.at 2170 Walterskirchen, Grabungsgelände neben Kläranlage Walterskirchen



ARCHÄOLOGIE
19 Maissau, Grabungsareal
 Der Westrand des Weinviertels, die unterhalb des Manhartsberges gelegene Region zwischen Maissau und Ravelbach, war schon seit der jüngeren Steinzeit eines der wichtigsten Siedlungsgebiete in Niederösterreich. Grabungen im Zuge der Errichtung einer Umfahrungsstraße ermöglichen Einblicke in die ältesten Siedlungsbereiche der ersten Bauern aus der Zeit um 5.300 vor Christus rund um Maissau. Mehrere dieser archäologisch höchst bedeutsamen Fundstellen können im Zuge von Führungen durch Archäologinnen des Bundesdenkmalamtes besucht werden.
 Von 10–17 Uhr Führungen, Grabungsgelände 3712 Maissau, Bahnstraße, Richtung Oberdümbach, Grabungsareal



ARCHÄOLOGIE
20 Petronell-Carnuntum – Archäologischer Park Carnuntum
 Das Gelände der einstigen römischen Provinzhauptstadt ist heute die größte archäologische Landschaft Mitteleuropas. Im Rahmen des Tages des Denkmals wird bei allen Programmpunkten ein Carnuntum-Ticket ausgestellt, das für den gesamten Archäologischen Park Carnuntum (Freilichtmuseum Petronell, Amphitheater Bad Deutsch-Altenburg, Museum Carnuntinum) gilt. Neben der Möglichkeit des individuellen Kennenlernens werden während des ganzen Tages im Freilichtmuseum Petronell zusätzlich Zeitreiseführungen in die Blütezeit Carnuntums angeboten.
 Zeitreiseführungen 10.00, 11.30, 14.00 und 15.30 Uhr, geöffnet 9.00 – 17.00 Uhr Kontakt: www.carnuntum.co.at / info@carnuntum.co.at, Tel. 02163-3377-799, Fax. 02163/3377-5) 2404 Petronell-Carnuntum, Hauptstraße 3



European Heritage Day
 Österreichweit am 28. September 2008
TAG DES DENKMALS
 Kultur-Import

Von chinesischen Zimmern, englischen Gärten und italienischen Fresken
www.bda.at
www.bmukk.gv.at

bm:uk Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur
 BDA BUNDES DENKMALAMT

Niederösterreich